

„Die sicherste Türe ist die, die man offenlassen kann (chinesisches Sprichwort).“

1. Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2022 zeigte sich, dass die Corona-Pandemie dem Ende entgegen ging. Viele Beschränkungen wurden gelockert, bzw. fielen ganz weg. Dies zeigte sich auch der Kriminalitätsentwicklung des Jahres 2022.

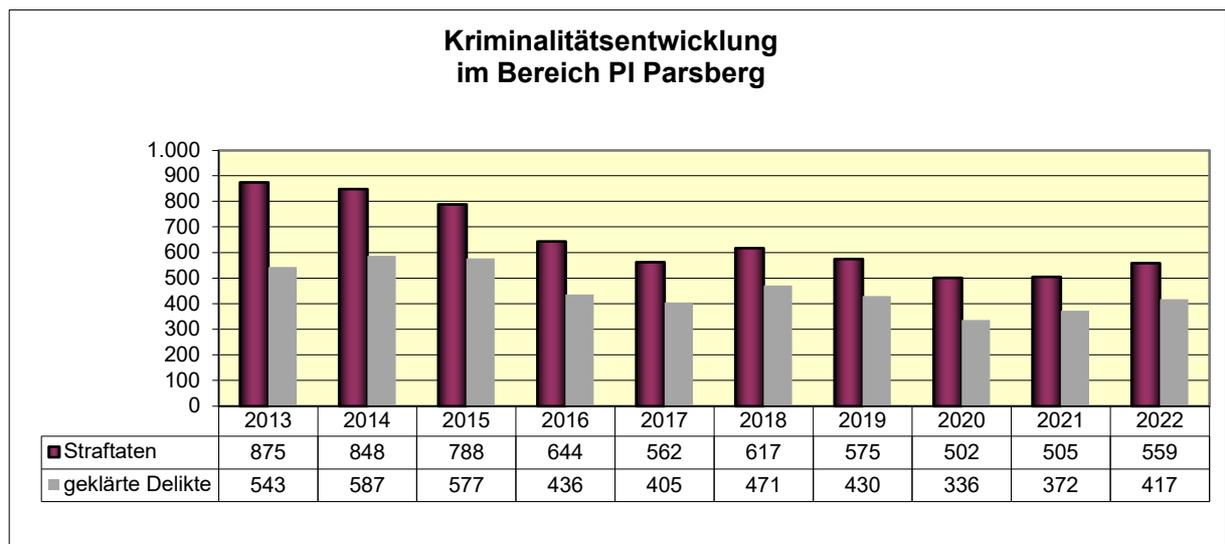
2022 wurden bei der Polizei Parsberg **559 Straftaten** registriert (2021 noch 505 Taten). Dies stellt eine Zunahme von 54 Fällen, bzw. einem Anstieg von 10,7 % dar. Lässt man die „Corona-Jahre“ unbetrachtet, dann stellt dieser Wert den besten im 10-Jahrevergleich dar.

Besonders erfreulich zeigt sich dabei die Aufklärungsquote im Jahr 2022. Diese konnte erneut gesteigert werden, auf nun mehr 74,6 % (2021 noch gute 73,7 %).

Die Eigentumsdelikte (Diebstahl/Unterschlagung) erhöhten sich leicht, um 2,7 %. Die Gewaltkriminalität sank dagegen um ganze 8,0 %.

Im Bereich des Betruges konnte ein leichter Anstieg auf 61 Fälle (57) verzeichnet werden.

Interessant ist hier aber, dass im Dienstbereich 35 Fälle von sog. Callcenter-Betrug (darunter auch der bekannte Enkeltrick) aufgenommen wurden.



¹ Dargestellt sind alle Straftaten des Dienstbereichs der PI Parsberg des Jahres 2022 mit Ausnahme von Verkehrsdelikten. Diese fließen in die Verkehrslage ein. In Klammern sind im Text jeweils die Vergleichszahlen des Vorjahres 2021 genannt. Die Autobahnpolizeistation Parsberg veröffentlicht eine eigene Kriminalitätsstatistik für Straftaten in Zusammenhang mit der BAB 3.

2. Kriminalitätsbelastung

Für den Zuständigkeitsbereich der Polizei Parsberg (Gemeinden: Breitenbrunn, Dietfurt, Hohenfels, Lupburg, Parsberg, Seubersdorf, Velburg) ergibt sich eine Häufigkeitsziffer von 1.917 (2021 - HZ 1.564) Delikten auf je 100.000 Einwohner.

Sie spiegelt die Wahrscheinlichkeit wider, wie viele Menschen je 100.000 Einwohner Opfer von Straftaten werden.

Dieser niedrige Wert wird seitens der Polizei als sehr positiv bewertet.

Im Vergleich dazu liegt diese Häufigkeitsziffer² im Bereich des Regierungsbezirks Oberpfalz bei 3.759 (3.309) und bayernweit bei 4.260 (3.869). Damit bestätigt sich, dass die Bürger im Zuständigkeitsbereich der PI Parsberg sehr sicher leben.

3. Aufklärungsquote

Von den erfassten 559 (505) Straftaten wurden 417 (372) Fälle aufgeklärt.

Die diesjährige Aufklärungsquote liegt damit bei 74,6 % (73,7). Die Quote der Oberpfalz liegt bei 74,2 % (2021 73,2 % - Landkreis Neumarkt in 2022 bei 66,5 %) und damit fast sieben Prozent über dem ohnehin guten bayerischen Durchschnittswert (2022 bei 67,7 %).

Damit konnte bei den aufgeklärten Straftaten im zurückliegenden Jahr ein Spitzenwert erreicht werden. Fast drei Viertel aller zur Anzeige gebrachten Delikte konnten durch die Polizei aufgeklärt werden.

Zu diesem guten Ergebnis haben neben akribischer Ermittlungsarbeit der Polizei, auch viele gute Beobachtungen und wertvolle Hinweise von Bürgern an die Polizei beigetragen.

4. Tatverdächtige

Zu den 417 aufgeklärten Delikten wurden 367 (354) Tatverdächtige ermittelt, wovon 246 (154) Personen bereits polizeilich in Erscheinung getreten sind.

Die Tatverdächtigen sind folgenden Personengruppen zuzuordnen:

Anzahl	Art	Anteil % 2021	Anteil % 2022
296 (275)	männlich	77,7	80,7
71 (79)	weiblich	22,3	19,3
101 (107)	Nichtdeutsche	30,2	27,5
305 (292)	Erwachsene	82,5 %	83,1 %
27 (29)	Heranwachsende	8,2 %	7,4 %
22 (23)	Jugendliche	6,5 %	6,0 %
13 (10)	Kinder	2,8 %	3,5 %

² ohne ausländer- und asylverfahrensrechtliche Verstöße.

Der Gesamtanteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren zeigt sich mit einem Wert von 62 (62) Personen gleichbleibend und beträgt 16,9 % (17,5 %).

Insgesamt 47 (18) Tatverdächtige, also 12,8 % (11,3 %), standen zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss, und 31 (30) Tatverdächtige, also 8,4 % (7,4 %) hatten Drogen konsumiert.

5. Nähere Betrachtung einzelner Deliktsbereiche

Auf Rang 1 rangiert mit einem Anteil von 24,7 % (26,1 %) zahlenmäßig der Tatkomplex der **sonstigen Straftaten gegen das Strafgesetzbuch**, wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, vorgetäuschte Delikte, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Sachbeschädigungsdelikte, aber auch Umweltschutzdelikte usw. Es wurden 138 (132) Fälle registriert. Dies stellt einen Rückgang von 4,5 % dar.

Der Bereich der **Diebstahlskriminalität** mit 114 (111) Fällen umfasst mit 20,4 % (22,0) den zweithöchsten Anteil an der Gesamtkriminalität und verzeichnete dabei insgesamt eine Steigerung um 3 Fälle.

Das Spektrum der **Rohheitsdelikte** (wie Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Stalking/Nachstellung usw.) bewegt sich mit steigender Tendenz und einer Gesamtzahl von 104 (88) Delikten auf Rang 3 (3) der häufigsten Deliktsfelder.

Der Sektor der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** zeigt sich mit 93 (83) Fällen und einem Anteil von 16,6 % (16,4) an der Gesamtkriminalität auf Platz 4 (4) der Rangliste. Diese Straftatenobergruppe wird dabei mit einem Anteil von 10,9 % von den Betrugsdelikten dominiert, deren Anzahl auf 61 (57) Fälle stieg.

Bei den **Wohnungseinbruchsdiebstählen** stieg die Zahl von drei registrierten Fällen auf vier. Obwohl die absolute Zahl der Wohnungseinbrüche niedrig bleibt, greifen solche Straftaten jedoch direkt und schwerwiegend in die Privatsphäre ein und beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bürger. Darum liegt hier auch ein Schwerpunkt der örtlichen Polizeiarbeit. Die Polizei wird weiterhin mit Sonderstreifen dafür sorgen, dass die Fallzahlen niedrig bleiben.

Im Bereich der **Ladendiebstähle** wurde ein Rückgang auf 16 (19) Fälle verzeichnet. Gerade bei Ladendiebstählen geht die Polizei von einem hohen Dunkelfeld aus. Die Entdeckung der Straftaten ist insbesondere vom Einsatz der Ladendetektive bzw. der Aufmerksamkeit des Personals abhängig.

Ein Anstieg 70 (60) ist bei der **Straßenkriminalität** (d.h. Delikte wie Diebstähle, Körperverletzungs- und Sachbeschädigungstaten aller Art, die ausschließlich oder überwiegend im öffentlichen Raum begangen werden) zu verzeichnen.

Der Sektor der **Gewaltkriminalität** (Tötungsdelikte, Raub, schwere Sexualstraftaten, aber auch gefährliche und schwere Körperverletzung u.a.) weist mit einem Anteil von 4,1 % (5 %) an der Gesamtkriminalität und 23 (25) Delikten eine leicht sinkende Tendenz auf. Hier wurden wieder 100 % (100 %) der Fälle aufgeklärt.

Bei den Delikten der **Rauschgiftkriminalität** ist mit 62 (32) Delikten ein starker Anstieg festzustellen. Die Aufklärungsquote beträgt hier 91,9 %.
Bei der Rauschgiftkriminalität handelt es sich um ein reines Kontrolldelikt. Dies bedeutet, dass die gestiegenen Zahlen mit einer verstärkten Kontrolltätigkeit zu erklären sind.

Die Anzahl der Delikte gegen Polizeibeamte, wie **Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte** oder tätlicher Angriff hat sich von fünf auf zwei Fälle verringert.

Die Anzahl der Delikte gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** (von sexueller Nötigung bis zur Verbreitung pornographischer Schriften) nahm von 26 auf 20 Fälle ab.

6. Deliktsbelastung der einzelnen Gemeinden im Zuständigkeitsbereich

Anmerkung: Aufgrund der geringen absoluten Zahlen wurde der Bezugswert: „Deliktanzahl je 1000 Einwohner“ gewählt.

Gemeinden	Delikte 2021	Häufigkeitsziffer 2021	Delikte 2022	Häufigkeitsziffer 2022
Breitenbrunn	32	9	33	9
Dietfurt	80	13	89	14
Hohenfels	53	23	47	20
Lupburg	18	7	29	11
Parsberg	176	24	240	32
Seubersdorf	53	10	49	9
Velburg	92	17	72	13

Für die ländliche Gemeinde Hohenfels schlagen die Delikte mit Bezug zum Truppenübungsplatz Hohenfels zu Buche. Dies führt zu einer etwas irritierenden Häufigkeitsziffer, nachdem US-Soldaten, ihre Angehörigen und oftmals ziviles Gefolge, die in einer Anzahl im oberen vierstelligen Bereich hier wohnhaft sind, nicht dem Melderecht unterliegen und so die Gesamtstraftatenanzahl den Hohenfelser Gemeindebürgern zugerechnet wird.

Die gute Verkehrsanbindung des hiesigen Dienstbereichs an überregionale Verkehrswege wie eben die Bundesautobahn A 3 (AS Velburg, AS Parsberg) kommt mobilen, überregional tätigen Straftätern und Straftätergruppen natürlich entgegen. Tatorte auf und entlang der Autobahn sind schnell und unerkant erreichbar, die Flucht in der anonymen Verkehrsmasse gelingt oft ohne Aufsehen.

7. Fazit

Im Jahr 2022 zeigte sich, dass sich die Voraussagen erfüllt haben. Nachdem die Corona-Maßnahmen weggefallen waren, ergaben sich nun wieder mehr Möglichkeiten, Straftaten zu begehen. Dies zeigt sich auch in der Kriminalitätsstatistik der Polizei Parsberg.

Aber - es handelt sich nur um einen geringen Anstieg und bestätigt eine Entwicklung ganz klar: Unsere Sicherheitsarbeit zeigt langfristige Erfolge.

Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis der Menschen. Daher ist es wichtig, dass sich die Bevölkerung im Dienstbereich der Polizei Parsberg ohne Angst im öffentlichen Raum bewegen kann.

Die Polizeiinspektion Parsberg ist daher rund um die Uhr für Sie da, damit Sie unbeschwert handeln und leben können.

Zu dieser Sicherheitsarchitektur gehören auch die Feuerwehren, Rettungsdienste, THW und die Hilfsorganisationen. Auch die Militärpolizei am Truppenübungsplatz Hohenfels zählt dazu. Ohne die genannten Einrichtungen könnte gute Polizeiarbeit nur viel schwerer funktionieren.

In diesem Rahmen möchten wir uns auch bei den Städten und Gemeinden im Dienstbereich, für die stets offene Zusammenarbeit, bedanken.

22. März 2023

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Karlheinz Dietl
Erster Polizeihauptkommissar
Dienststellenleiter